

Ruther, Marsilio dem jungen, Hemil Richwin, Heynrich Ohorn, unde dorezu demselbin Losen Richinewer, der das selegere the gestift unde gemachit hat. Was bruchs an deme altar were, das wir vorgevantin brudir unsirs clostirs unde conventes nicht ynilden noch desis brifis lüte, do mogen uns di czwelf geswornen adir ere nochkomelinge, dy do siezezen werdin, czu welchir czit das were, umme anreden, unde was wir denne nicht 5 gehaldin hetten unde nicht ynilden, das gelobe wir czu haldin an alle wedirrede unde keyn argis doryn nicht czu tragen. Das wir dese vorgeschribene rede unde stücke unde artikil stete unde ganz halden sullen unde wollen, des habe wir czu eyner grosir sichir- heyt mit güten vorrate unsers selbis unde mit günst unde wissen unsern obirsten unsers clöstirs unde conventes ingesigel lasen hengen an desin keginwertigen offen brif, der do 10 gegeben ist noch^{a)} Christi gebort drieszen hundirt jar in deme fünf unde^{b)} achezigisten jare an deme nesten suntage noch sente Johannes tage des töphern des herren Jhesu Christi.

577.

*Markgraf Wilhelm schenkt dem Barfüßerkloster ein Holz zwischen Erbisdorf und Langenau, ge- 15
namt das Freie. 1386 Mai 1.*

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 29. Das kleine S. des Markgrafen an Pergamentstreifen.

Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 1,197.

Ann.: Das Holz hieß dann das Niederfreie, zum Unterschiede von dem in der Nähe desselben gelegenen Oberfreien der Dominicaner (No. 504 Ann.).

20

In gotis namen amen. Wir Wilhelm von gotzs gnadin margrafe zcu Mizsen in dem Ostirlande unde zcu Landisperg wullen, daz uffinbar unde wissintlich sy allin cristenluten, als wir von angeborner gute unde furstlicher gewalt, der wir von der guadlin gotis uf erdin gebruchen, alle unsirs fursten|tums undertanen vorstehen unde by- sorge habin sullen, bewegit uns unser vornunft und wiset uns an unser samwitzkeit^{a)}, 25 daz wir zcu den luten, die sich | gote zcu dinst gegebin habin unde werltlich richtum vorsmehet habin unde in ermute lebin durch got, deste vorder andechtikeit zcu irer not- dorft habin, uf daz daz gotis dinst gemeret unde sie daz gote zcu lobe unde allir cristen- heit zcu troste deste baz volbrengin mogin. Davon wir angesehen unde erkant habin merglichin unde grozzen gebrechin, den die armen brudere die barfuzsen des conventis 30 in deme closter zcu Fryberg sent Francisci ordins swerlichin an furwerke lyden unde geliden habin lange cziit, unde habin mit gutem wizzin unde wolbedachten mute gote, siner liebun muter Marien, allen gotis heilgen zcu lobe unde zcu eren, unser eldern unser unde aller unser nachkomen selen zcu troste unde zcu selikeit daz holtz, daz genant ist das Vrye unde zwisschen Erlwisdorf unde Langenow gelegin ist unde tret an der prediger 35 holtz, denselbin armen brudern den barfuzsen, dy in dem convent zcu Fryberg wonen, gnediglichin mit disem bryfe geeygent unde gegebin habin mit solchem rechte eren

576. a) noch noch. b) vnde vnde.

577. a) d. i. Gewissen, vergl. Lexer 2,600.